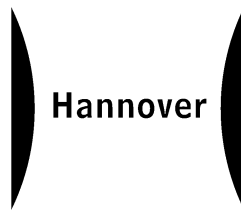


Landeshauptstadt



Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Ausschuss für Integration, Europa und
Internationale Kooperation (Internationaler Ausschuss)
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 1187/2013

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

**Zuwendung aus dem Integrationsfonds an die Liberale Jüdische Gemeinde Hannover e. V. für
das Projekt "Sozial- und Migrationsberatung für russischsprachige Kontingentflüchtlinge"**

Antrag,

der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover e. V. für das Jahr 2013 für das Projekt
"Sozial- und Migrationsberatung für russischsprachige Kontingentflüchtlinge" eine
Zuwendung in Höhe von

6.000,00 €

aus dem Ergebnishaushalt 2013, Teilhaushalt 15, Produkt 11103
Grundsatzangelegenheiten, unter dem Vorbehalt des Inkrafttretens der städtischen
Haushaltssatzung, zu bewilligen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Das Projekt richtet sich an Frauen und Männer.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 15 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen

Auszahlungen

Saldo Investitionstätigkeit 0,00

Teilergebnishaushalt 15

Angaben pro Jahr

Produkt 11103 Grundsatzangelegenheiten

Ordentliche Erträge

Ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche
Aufwendungen 6.000,00

Saldo ordentliches Ergebnis -6.000,00

Begründung des Antrages

Wie schon in den vergangenen Jahren, ist der Hauptzweck des Projektes die Integration russischsprachiger Kontingentflüchtlinge aller Altersgruppen in sozialer, kultureller und wirtschaftlich-beruflicher Hinsicht.

Dazu gehören unter anderem Sozial- und Integrationshilfen verschiedenster Art: Hilfestellung im Umgang mit Behörden, insbesondere der Sozialverwaltung, der Ausländerbehörde, Zusammenarbeit mit dem JobCenter bei Vermittlung von Praktika und Betreuung von Praktikanten, Psychosoziale Beratung zur Abmilderung und Prävention von psychischen Problemen, die mit der Migration zusammenhängen, Initiierung von Selbsthilfegruppen, Organisation von Konversations- und Sprachkursen überwiegend für ältere Menschen, kulturelle und soziale Aktivierung, Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen sowie Elternberatung im Sinne eines Familienzentrums in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte des Trägers, "Tamar".

Hinzu gekommen sind als neue Schwerpunkte: Seniorenarbeit, interkulturelle Pflegeberatung und Vermittlung von Senioren zur spezialisierten Pflegeberatung und zu Pflegediensten, Umzüge in altersgerechte Wohnungen sowie die nachholende Integration insbesondere durch besondere und zusätzliche Sprachförderung und interkulturelle Aktivitäten, Aktivierung der Klienten zur Überwindung von Sprachbarrieren und Eltern- und Bildungsberatung. Hier auch Konfliktberatung im Zusammenhang mit der Kindertagesstätte.

Die Hilfen dienen wie bisher der Integration, der Vermeidung von Isolation und sozialer Ausgrenzung und erlauben mehr Autonomie bei der Organisation des Alltagslebens. Sie trainieren im Umgang mit Diskriminierung.

Wie bisher führt eine zweisprachige Integrationsfachkraft mit entsprechender Weiterbildung die Beratung durch.

Die Maßnahme wird vom Land Niedersachsen nach der Richtlinie Integration in Höhe von 24.000,00 € finanziell gefördert. Die Liberale Jüdische Gemeinde Hannover e. V. bringt einen Eigenanteil in Höhe von 5.980,00 € auf und ist nicht in der Lage, diesen Anteil zu erhöhen.

Die städtische Zuwendung ist erforderlich, um die Beratungsstelle zu sichern. Sollte das

Land Niedersachsen dieses Projekt nicht mehr finanziell fördern, würde sich entsprechend auch die städtische Förderung erübrigen.

Die Verwaltung schlägt vor, die beantragte Zuwendung aus dem Ergebnishaushalt 2013, Teilhaushalt 15, Produkt Grundsatzangelegenheiten, unter dem Vorbehalt der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 116 NKomVG zu bewilligen. Die endgültige Bewilligung erfolgt nach Rechtskraft der Haushaltssatzung 2013.

15.21
Hannover / 17.05.2013